Wortbeitrag für die SPD+-Fraktion zur Elternbefragung

Die SPD+-Fraktion hält die erfolgte Elternbefragung zur Beschulung ihrer Kinder nach wie vor für richtig sowie wichtig und steht dazu – im klaren Unterschied zu anderen Fraktionen im Rat, die womöglich lieber die Augen vor diesen Zahlen verschlossen hätten. Wir begrüßen es hingegen sehr, dass sich für diese wichtige Befragung durch SPD+, Grüne und UWG eine Mehrheit ergeben hat. Denn im Fokus einer guten Bildungspolitik müssen die Eltern und noch vielmehr die Kinder stehen. Die Menschen, für die wir Bildungspolitik machen, in einer so wichtigen Angelegenheit zu befragen, kann daher nur angemessen und verantwortungsvoll sein. Entscheidungen auch zu diesem wichtigen Thema im politischen Blindflug und bloß auf Grundlage Mutmaßungen zu treffen, das halten wir für falsch. Deshalb ist es gut, dass wir nun Zahlen vorliegen haben. Die Rückläuferquote mit über 50 % ist belastbar, höhere Rückläuferquoten hätten wir aber natürlich begrüßt. Die Zahlen stellen unserer Auffassung nach einen Handlungsauftrag dar und nicht das Ende im politischen Prozess.

Die Zahlen sind aus Sicht der SPD+-Fraktion insgesamt nicht zufriedenstellend. 21 % der Befragten sind mit dem Schulangebot in der Gemeinde Wiefelstede sehr zufrieden, 53 % einigermaßen zufrieden, 26 % sind weniger oder überhaupt nicht zufrieden. Beim Fragegebogen B sieht es mit 20 % die sehr zufrieden, 43 % die einigermaßen zufrieden und 37 % die weniger oder überhaupt nicht zufrieden sind, nicht besser aus. Die Oberschule wollen nur 19 % für ihre Kinder anwählen, darunter 39 % aus Wiefelstede und 0 % aus Metjendorf. Beim Fragebogen B gaben lediglich 23 % der Befragten an, die Oberschule angewählt zu haben. Die KGS Rastede kommt hingegen auf 57 % beziehungsweise gar 70 %. Nach Auffassung der SPD+-Fraktion sollte die Schule der eigenen Gemeinde von erheblich mehr Eltern angewählt werden, damit man sich zufriedengeben kann. Mit 83 % wünschen sich die Eltern ganz eindeutig, dass ihre Kinder von der 5. Klasse bis zum Abitur die gleiche Schule besuchen können – ein Schulwechsel nach der 10. Klasse ist damit äußerst unerwünscht. Ähnlich viele Eltern wünschen sich für ihr Kind das Abitur als Schulabschluss, also eine übergroße Mehrheit. Wir sind überzeugt, dass es nicht angehen kann, dass wir für einen solch breiten Rückhalt in der Bevölkerung den Abschluss des Abiturs nicht anbieten. Daher setzt sich die SPD+-Fraktion weiterhin entschieden für eine gymnasiale Oberstufe in der Gemeinde Wiefelstede ein. Ein vollwertiges Schulangebot – mit gymnasialer Oberstufe versteht sich – ist zudem auch aus Perspektive der Wirtschaft ein entscheidender Standortfaktor. Von Bedeutung sind für die Eltern auch die Erfahrungen mit bisher bekannten Schulen. Die IGS gilt für sicherlich nicht wenige Personen als „BlackBox“. Auch fehlen vielen Eltern sicherlich umfassende Informationen zur Schulform IGS und zum zugehörigen pädagogischen Konzept. Daher möchten wir Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Schulformen wie der IGS anregen, um unterschiedliche Schulformen besser kennenlernen zu können. An der IGS Augustfehn lässt sich beobachten, wie eine IGS auch im Ammerland sehr erfolgreich funktionieren kann.